

4. Zwischenbericht

KINDERHEIRAT VERHINDERN IN TANSANIA – 18+



Foto: Plan International / Erik Thallaug

Was wir erreichen wollen

Die Kinderheirat ist eine gravierende Verletzung der Menschenrechte. Sie betrifft weltweit vor allem Mädchen und setzt sie erheblichen gesundheitlichen und sozialen Risiken aus. In Tansania heiraten 37 Prozent der Mädchen, noch bevor sie 18 Jahre alt sind.* Meist werden sie dann auch in jungen Jahren schwanger und brechen die Schule frühzeitig ab. Sie befinden sich damit in einer Spirale aus Abhängigkeit und Armut, der sie nur schwer entkommen können.

Mit diesem Projekt wollen wir Mädchen stärken, damit sie selbst bestimmen können, ob, wen und wann sie heiraten. Dabei arbeiten wir nicht nur mit den Mädchen selbst zusammen, sondern auch mit Jungen, Eltern, traditionellen Autoritäten und Regierungsvertretenden, um sie über die negativen Folgen der Frühverheiratung aufzuklären und Strukturen zum Schutz der Mädchen zu etablieren. Das Projekt wird in 13 Gemeinden des Distriktes Geita in Tansania umgesetzt und durch das deutsche Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert. 16 Schulen beteiligen sich an den Projektaktivitäten sowie 580 Mädchen und 260 Jungen, die sich im Rahmen von Jugendklubs engagieren. 100 besonders benachteiligte Mädchen nehmen an Angeboten zur beruflichen Orientierung teil. Darüber hinaus erreicht das Projekt rund 86.800 Menschen in den Projektgebieten.

AKTIVITÄTEN IM BERICHTSZEITRAUM

- Treffen zum Wissensaustausch mit Mitgliedern der Kinderklubs
- Auffrischkurs für 84 Mitglieder der Kinderklubs zu sexueller und reproduktiver Gesundheit
- Trainings zur beruflichen Orientierung für 110 junge Frauen
- Veranstaltungen in den Gemeinden, um über die Rechte und den Schutz von Kindern zu informieren



PROJEKTREGION:

Geita

PROJEKTLAUFZEIT:

Juli 2016 – Juni 2019

BERICHTSZEITRAUM:

Juli – Dezember 2018

ZIELE:

- Zahl der Kinderheiraten in Tansania senken
- Mädchenrechte und Kinderschutz stärken

MASSNAHMEN:

- Aufbau und Unterstützung von Kinderschutzstrukturen in 13 Projektgemeinden
- Angebote zur Berufsorientierung für 100 Mädchen
- Gründung von 42 Jugendklubs
- Schulungen für Jugendliche zu den Themen Kinderrechte und Gleichberechtigung

* UNICEF-Report 2016

Was wir bisher für den Projekterfolg getan haben

Aufklärung von Kindern und Jugendlichen

Die 42 Jugendklubs des Projektes bieten ihren insgesamt 840 Mitgliedern (580 Mädchen, 260 Jungen) die Möglichkeit, sich in einem geschützten Rahmen mit Gleichaltrigen über Kinderrechtsverletzungen und andere sensible Themen auszutauschen. Auf zwei Treffen bestärkten wir die Jugendlichen darin, sich weiterhin aktiv für die Aufklärung über Kinderheirat und deren Folgen einzusetzen. Darüber hinaus diskutierten die Jugendlichen die Organisation ihrer wöchentlichen Klubtreffen sowie die Möglichkeit weiterer Unterstützung. Abschließend erstellten sie einen Arbeitsplan für die folgenden sechs Monate.

84 Mitglieder der Jugendklubs, die bereits im letzten Berichtszeitraum von Mitarbeitenden des Gesundheitswesens zu sexueller und reproduktiver Gesundheit geschult wurden, erhielten im August 2018 einen Auffrischkurs. Anschließend führten sie in allen drei Projektbezirken Maßnahmen durch, um über Kinderrechte, geschlechtsspezifische Gewalt, Familienplanung und Kinderheirat zu informieren. Im Berichtszeitraum erreichten sie so insgesamt 36.912 Menschen. Als direkte Folge meldeten die Jugendlichen 88 Fälle von Kinderrechtsverletzungen an die lokalen Kinderschutzkomitees. 36 dieser Fälle konnten bereits aufgeklärt und juristisch verfolgt werden.

Berufliche Perspektiven eröffnen

Im Berichtszeitraum wählten wir 110 Mädchen zwischen 13 und 24 Jahren aus, die von Kinderheirat betroffen oder bedroht sind und nicht zur Schule gehen, um ihnen berufliche Perspektiven zu bieten. Im Oktober und November 2018 absolvierten die Mädchen eine dreiwöchige Ausbildung, die ihnen beim Aufbau einer beruflichen Existenz helfen soll. Dabei lernten die Mädchen, wie sie Seife, Vaseline und Stoffe herstellen und wie sie Produktionskosten und Preise kalkulieren. Die Mädchen gründeten zudem neun Spargruppen sowie 13 gemeinschaftliche Kleinstunternehmen, die Seifen und Stoffe produzieren. Im vorherigen Berichtszeitraum hatten 118 Mädchen eine Ausbildung zur Schneiderin absolviert. Sie alle arbeiten inzwischen in acht kollektiven Kleinstunternehmen als Schneiderinnen.

Kinderschutzstrukturen in den Gemeinden stärken

Zwischen Juli und Dezember 2018 führten wir mehrere Schulungen zur politischen und rechtlichen Lage bezüglich Kinderrechten und Gleichberechtigung durch. Diese richteten sich an 390 Kinder und Jugendliche, 78 Mitglieder von Entwicklungskomitees, 260 Mitglieder der Kinderschutzkomitees



Während der Fußballspiele informierten Jugendliche über die negativen Folgen von Kinderheirat.

und 26 Gemeindeautoritäten. Ziel der Schulungen war es, die Teilnehmenden über das Verbot von Kinderheirat und Kinderarbeit aufzuklären sowie über den nationalen Aktionsplan zur Beendigung von Gewalt gegen Frauen und Kinder. Die Kinder und Jugendlichen vereinbarten, eine Botschafterrolle für Kinderrechte in ihrer Gemeinde einzunehmen. Die Gemeindeautoritäten verpflichteten sich schriftlich, vierteljährliche Berichte über ihre Maßnahmen zur Beendigung von Kinderheirat zu verfassen.

Jugendliche durch Fußball einbinden

Im Dezember 2018 organisierten wir eine Fußballliga für Mädchen und Jungen der 13 Projektgemeinden. Pro Gemeinde traten jeweils ein Mädchen- und ein Jungenteam an. Vor und zwischen den Spielen informierten geschulte Jugendliche und Mitarbeitende lokaler Behörden über sexuelle Gesundheit und Rechte sowie die negativen Konsequenzen von Kinderheirat. Die Aufklärung hierzu beinhaltete unter anderem traditionelle Lieder und Theatervorführungen. Insgesamt erreichten wir mit den Veranstaltungen 8.763 Gemeindemitglieder.

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende

Stiftung Hilfe mit Plan
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE60 7002 0500 0008 8757 07
BIC: BFSWDE33MUE

Unter Angabe der Projektnummer „TZA100184“.



Gibt Kindern eine Chance



Stiftung Hilfe mit Plan

Bramfelder Straße 70

22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 607716 - 0

Fax: +49 (0)40 607 716 - 140

info@stiftung-hilfe-mit-plan.de

www.stiftung-hilfe-mit-plan.de

www.facebook.com/

stiftunghilfemitplan